

Wunder Heilungen Heil (eine filmische Spurensuche)

Symbolische Deutung:

Die Wundererzählungen über Jesus sind Verdichtungen von Heilungsprozessen.

Körperliche Symptome sind Symbole für psychische Leiden oder Defizite:

Blind sein – Herzensblindheit

Taubstumm sein – Autismus – Kommunikations-/Beziehungsunfähigkeit/gestörtes Verhältnis zu Emotionen

Aussatz – Aids – Ausgestoßen sein

Gelähmt sein – Psychisch-emotionales Eingeschränktheit/Unflexibilität

Die Wundererzählungen zeigen, wie diese Defizite geheilt werden können.

Jesu Handeln ist nicht magisch, sondern exemplarisch, vorbildhaft.

Die Wundererzählungen sind Aufruf und Anleitung zu heilendem Handeln für alle Menschen und alle Zeiten (Christus hat nur unsere Hände...).

Die Filme:

Die Farben des Paradieses:

Zu spät erkennt ein herzensblinder Vater die Liebe zu seinem blinden Sohn (die verweigerte Heilung).

Zum Thema „Kann jeder sehen, der sehen kann?“:

Halbfas, Hubertus: Religionsbuch für das 6./7. Schuljahr. Düsseldorf (Patmos) 2005.

Seite 8 – 15

Mein linker Fuß:

Durch die Liebe seiner Geschwister und vor allem seiner Mutter wird aus dem spastisch gelähmten Christie Brown ein Mensch, der trotz seiner Behinderung am Leben der anderen teilnehmen kann und schließlich sogar ein anerkannter Maler und Schriftsteller. Der eigentlich Behinderte ist sein Vater. (Verfilmung von Christie Browns Autobiographie)

Rain Man:

Der Heilungsprozess wird in Form eines Roadmovies erzählt (Bezeichnung für ein in den 1960er Jahren in den Vereinigten Staaten aufgekommenes Filmgenre. Die Handlung spielt auf Landstraßen und Highways, die Reise wird zur Metapher für die Suche nach Freiheit und Identität der Protagonisten und der damit verbundenen Persönlichkeitsentwicklung.) Der kommunikationsgestörte Charlie wird auf der gemeinsamen Reise mit seinem autistischen Bruder ein empfindsamer Mensch, der auf die Bedürfnisse der anderen eingehen kann. Die beiden heilen sich ein Stück weit gegenseitig.

Mississippi – Fluss der Hoffnung:

Durch die Freundschaft mit seinem Nachbarjungen Eric wird der ausgegrenzte, aidskranke Dexter von seiner Einsamkeit geheilt.

Nach dem Tod Dexters sagt Eric zu dessen Mutter: „Ich hätte mich mehr anstrengen müssen...ihn zu heilen!“ Diese antwortet: „Aber du hast ihn geheilt...Durch dich hat er erfahren, was Freundschaft ist...Er war in seinem Leben noch nie so glücklich!“

Zu allen vier Heilungen:

Halbfas, Hubertus: Religionsunterricht in der Grundschule, Lehrerhandbuch 2, Düsseldorf (Patmos) 1984. Seite 275 – 347

Halbfas, Hubertus: Religionsbuch für das 5./6. Schuljahr. Düsseldorf (Patmos) 2005. Seite 148 – 149. (Kapitel: Die Wunderheilungen Jesu)